

IPfonie[®] extended connect BATTLECARD

MARKTUMFELD	ZIELGRUPPEN & CHANCEN	PRODUKTMERKMALE
<ul style="list-style-type: none"> Seit Mitte 2012 ist SIP-Trunking im Deutschen Markt „angekommen“, sprich, es muss nicht mehr überzeugt werden, sondern viele Unternehmen haben die Vorteile des kompletten Voice-Umstieges auf IP verstanden Insbesondere die Ankündigung der DTAG, bis 2018 von ISDN ganz auf IP schwenken zu wollen, hat nun dafür gesorgt, dass SIP-Trunking in aller Munde ist Laut einer Ama-Studie von April 2012 stieg die Anzahl der Sprachzugänge über entbundelte und für VoIP genutzte DSL-Anschlüsse sowie über TV-Kabelnetz im Zeitraum von 2009 bis 2011 von 6,2 auf 9,3 Mio. IP-basierte UCC/TK-Anlagen spielen bei heutigen Angeboten gegenüber den klassischen TK-Anlagen eine wesentlich größere Rolle. Die Vorteile, diese nicht mehr mit ISDN, sondern mit SIP-Trunks anzubinden, liegen sehr auf der Hand. Mit nun fast 10 Jahren Erfahrung, hat QSC im Markt bezüglich NGN und SIP-Trunk-Kompetenz einen sehr guten Namen und eine führende Position 	<p>Cross-Industries-Firmen und Organisationen mit diesen Indikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> die ca. 30 bis ca. 6000 Mitarbeiter mit externem Sprachbedarf haben die eine neue, IP-basierte TK-/UCC-/ACD-Anlage installieren die sich strategisch für eine ITK-Konvergenz entschieden haben die ihre Telekommunikation für mehrere Standorte konsolidieren/zentralisieren wollen die ein gewisses IP-Know-how haben bzw. einkaufen können die eine veränderliche Anzahl an Telefonteilnehmern haben <p>Hersteller, Systemhäuser, Provider, ISPs, die TK-/UCC/ACD-Anlagen hosten, mit diesen Indikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> kein eigenes, deutsches NGN benötigen Projektpartner zu Voice- und Vernetzungsfragen bedienen KMU und den Mittelstand ihre Anlage ist für QSC-SIP-Trunk zertifiziert benötigen Ende-zu-Ende-QoS bzw. hohe Protokoll-Transparenz -> QSC-IP-VPN benötigen Servicernummern 	<ul style="list-style-type: none"> Erster Deutscher SIP-Trunk mit dedizierter Kompatibilität zu SIPconnect 1.1 inkl. BITKOM-Empfehlungen Standard-kompatibler SIP-Trunk bringt Endkunden viele Vorteile wie: Wahlfreiheit, reduziertes Installations- und Betriebsrisiko, Wegfall von lokalen E-SBC für Protokollanpassungen Optimaler Sprachanschluss für IP-basierte TK-, UCC- und ACD-Anlagen aller Größenordnungen ermöglicht Realisierung aller ITK-Konvergenzvorteile Registrierungsvariante zur optimalen Unterstützung von KMUs und alternativ Fix-IP-Variante zur optimalen Unterstützung von TK-Großanlagen Ein SIP-Trunk kann nun die Rufnummern und Notrufe mehrerer Standorte bedienen; dies erleichtert den Aufbau zentraler Anlagen und senkt die Kosten hierfür In Kombination mit einem QSC Internet- oder IP-VPN-Anschluss kann QSC den SIP-Trunk noch günstiger anbieten, lückenlos QoS liefern, die TK-Anlage besser vor Internetangriffen schützen und einfache Migrationsschritte bieten Hohe Verfügbarkeit, u. a. durch Lastverteilungs- und Redundanzkonzept Protokolltransparenz auch für HD-Audio (G.722) Robuste Faxübertragung mit T.38, sicheres Notrufkonzept Auch für Großinstallationen mit z.B. 500 oder 1.000 Sprachkanälen geeignet

IPfonie[®] extended connect BATTLECARD

WETTBEWERBSANALYSE (Stand: Oktober 2013)					
Wettbewerber	Sipgate	Placetel	Toplink	DT AG ISDN	QSC AG
Sprachkanalkapazitäten	2, 10, 50	unbekannt	6, 10, 20, 30, 50 (mehr a.A.)	bei S2M: 30 Kanäle	von 10 bis über 300 in 10er-Schritten
Einrichtungspreis	0,00 EUR	0,00 EUR	269,00 EUR bei 30 Kanälen	88,92 EUR (laut Preisliste)	bei 30 Kanälen: 28,80 EUR bei Account only und 18,60 EUR bei Kombi-Option, 36 Monate LZ
Monatspreis pro Sprachkanal	1,995 EUR bei 10 Kanälen	1 EUR	5,90 EUR bei 10 Kanälen, 3,96 EUR bei 30 Kanälen	8,69 EUR (bei 30 Kanälen, laut Preisliste, inkl. TAL)	bei 30 Kanälen: 0,96 EUR bei Account only und 0,62 EUR bei Kombi-Option, 36 Monate LZ
Kosten für neue geografische Rufnummern	10er-Block 4,95 EUR/Monat und 100er-Block 14,95 EUR/Monat	einmalig 20,00 EUR pro 10er RN-Block	bis zu 1000 bei 30 Kanälen inkl.	unbekannt	ausreichend im Grundpreis enthalten (z.B. 500 bei 30 Kanälen). 19,00 EUR für Blockvergrößerung bis zur BNetzA-Grenze
Kompatibel zum SIP-Protokoll-Standard	unbekannt	unbekannt	nur RFC3261 genannt	nein, nur zu ISDN DDS1	SIPconnect 1.1 inkl. BITKOM-Empfehlungen
Stärken	<ul style="list-style-type: none"> • gutes Online-Portal • Internationale Inbound-Rufnummern buchbar 	<ul style="list-style-type: none"> • gutes Online- bzw. Self-Service-Portal • wohl auch Fax2Mail für Durchwahlrufnummern 	<ul style="list-style-type: none"> • Flatrate (10,00 EUR pro Sprachkanal national.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Kompatibilität – „Funktioniert immer“ und bessere Unterstützung von Legacy-Devices • Voll etabliert • Vermeintlich robuster als IP-basierte Anschlüsse 	<ul style="list-style-type: none"> • First-Mover-Produkt • Hohe Kompatibilität zum Protokollstandard • Optimiert für KMUs (Registrierungs-Modus) und TK-Großanlagen (Fix-IP-Authentifizierung) • Sehr hohe Verfügbarkeit durch eigene, ausentwickelte und redundante NGN-Plattform und wechselseitige Geo-Redundanz des SIP-Trunks • Unterstützung bei Migration, z.B. Rufnummernschwenk auf QSC[®]-Cospace business • Anerkannt führende Fax-Unterstützung mit T.38 • Niedrige Grundgebühr, sehr preiswerte, neue Rufnummern, schlüssige Skalierung, Rabatt für Kombi-Option • Guter Support und Installationshinweise • Deutschlandweite Verfügbarkeit von geografischen Rufnummern
Schwächen	<ul style="list-style-type: none"> • oberflächliche Infos • kein NGN • keine Ende-zu-Ende QoS 	<ul style="list-style-type: none"> • wenige und oberflächliche Infos • kein NGN • keine Ende-zu-Ende QoS 	<ul style="list-style-type: none"> • hoher Preis • kein echtes NGN • kein Online-Portal 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine ITK-Konvergenz • Bei IP-basierten UCC/TK-Anlagen wird lokales ISDN-IP-Gateway bzw. ISDN-Karte benötigt • ISDN-Anschlüsse sind ortsgebunden -> erschwert Aufbau von zentralen UCC/TK-Anlagen • Oft teurer und Skalierung nur in 30-Kanal-Schritten • Keine Geo-Redundanz 	<ul style="list-style-type: none"> • Z.Z. noch keine Verschlüsselung • Keine Flatrate, bzw. noch kein günstigeres, monatlich verfallendes, Kunden-individuelles Minutenkontingent • Kein Einmal-Minutenkontingent

NUR FÜR DEN INTERNEN GEBRAUCH!

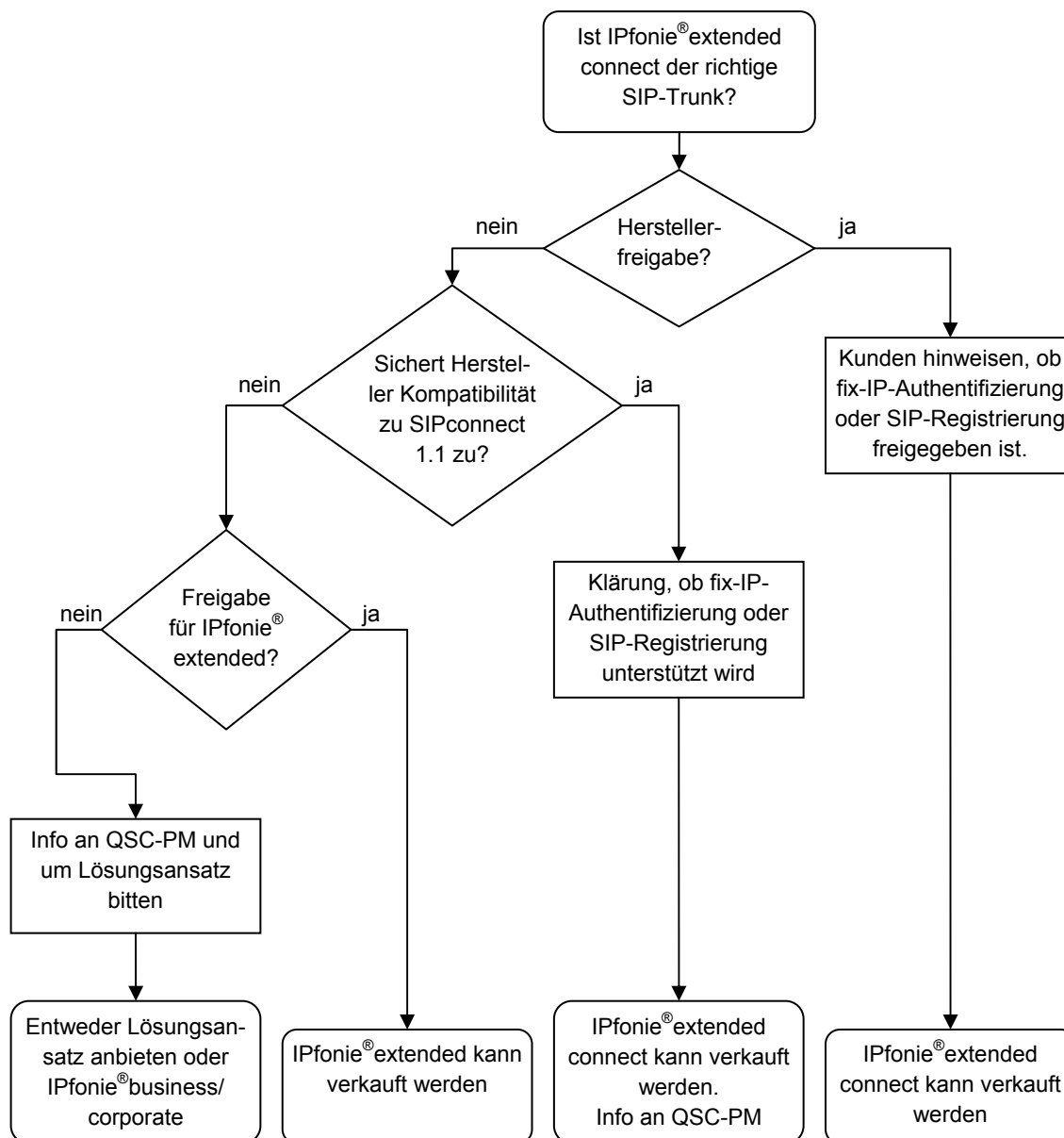
IPfonie extended connect Battlecard-1.3-1410.doc

Seite 2/8

EINWANDBEHANDLUNG	
Ich befürchte, dass es Kompatibilitätsprobleme mit der von uns eingesetzten UCC/TK-Anlage geben wird:	Bisher gab es einen „Wildwuchs“ bei den SIP-Trunk-Protokollen. Genau hier setzt die Kompatibilität zum SIPconnect 1.1 Standard inkl. der BITKOM-Empfehlungen an. Wenn der Hersteller der TK-/UCC-/ACD-Anlage Ihnen bestätigt, dass seine Anlage zu SIPconnect 1.1 kompatibel ist oder zu den bisher schon freigegebenen Anlagen gehört, können Sie diese an IPfonie [®] extended connect anschließen. Sie sollten jedoch mit dem Anlagenhersteller klären, ob Sie den SIP-Trunk mit Fix-IP-Authentifizierung oder mit SIP-Registrierung bestellen sollen.
Wir kennen uns mit IP-Fragen rund um WAN, LAN und Firewall noch nicht gut aus:	Gerade die Liefervariante „mit SIP-Registrierung“ ist sehr einfach und meist ohne große Änderungen in der Firewall und im LAN/WAN zu realisieren. Zudem liefert QSC ausführliche Installationshinweise und bietet im Bedarfsfall kompetenten Support, wenn dieser nicht schon von Ihrem TK-Anlagen-Systempartner erbracht wird. Wird der NGN-WAN-Port der TK-Anlage mit dem VoIP-Port einer QSC-Internet-Leitung verbunden, muss das Kunden-Bestands-LAN/WAN inkl. Firewall nicht für VoIP angepasst werden und die TK-Anlage ist gut vor Angriffen aus dem Internet geschützt.
Wir befürchten, dass ein SIP-Trunk nicht so hoch-verfügbar ist, wie ein ISDN-Anschluss:	Dieser Sprachanschluss ist so verfügbar wie Ihre TK-Anlage und Ihre Standortanbindung. Wenn Sie die Verfügbarkeit erhöhen wollen, kann dies mit einer redundanten Standortanbindung oder/und über einen redundanten Aufbau Ihrer TK-Anlage – auch an zwei verschiedenen Standorten – realisiert werden.
Wir befürchten, dass ein SIP-Trunk leichter abgehört werden kann, als ein ISDN-Anschluss:	Dies trifft nicht zu, da ein ISDN-Anschluss eher leichter bzw. mit preiswerteren Mitteln als ein DSL-Anschluss abgehört werden kann. Wird eine Internet- oder IP-VPN-Leitung der QSC als Zubringer verwendet, verlassen die IP-Sprachdaten nicht das abgesicherte NGN von QSC.
Ich bleibe bei ISDN, weil dieser Anschluss billiger ist:	Dies trifft in den wenigsten Fällen zu, insbesondere wenn Sie Ihre TK-Anlage mit einem ISDN-Gateway oder einer ISDN-Karte ausrüsten müssen und wenn Ihre IP-Standortanbindung ITK-konvergent – also für Sprach- und Computerdaten gleichzeitig genutzt wird – siehe auch unten den Abschnitt „Die Bandbreitenfalle“.

GOLDENE FRAGEN	
Haben Sie gehört, dass die DTAG nun definitiv bis 2018 ISDN durch IP ablösen wird?	Diese Aussage hat bewirkt, dass sich die TK-Anlagenbauer nun mit dem Thema SIP-Trunk befassen, um diesen Technologie-Generationswechsel nicht zu verpassen.
Sind Sie dabei, Ihre TK-Anlage durch eine moderne, IP-basierte TK-/UCC/ACD-Anlage zu ersetzen?	Die IP-„Affinität“ Ihrer Anlage spricht ganz eindeutig für einen IP-basierten Sprachanschluss. U.a. muss dann Ihre Anlage nicht mit einem ISDN-Gateway ausgerüstet werden.
Haben Sie sich mit den Vorteilen einer ITK-Konvergenz beschäftigt und würden Sie diese gerne für Ihr Unternehmen realisieren?	Der SIP-Trunk unterstützt bzw. ermöglicht es erst, diese ITK-Konvergenz tatsächlich lückenlos und ohne großen Aufwand zu erreichen.
Möchten Sie mehr als einen Standort mit einer zentralen TK-/UCC-/ACD-Anlage bedienen?	Da dieser SIP-Trunk für mehrere Standorte bzw. Rufnummernblöcke und Einzelrufnummern bestellt und einer zentralen TK-/UCC-/ACD-Anlage zugeführt werden kann, bietet er auch hier Kosten- und Managementvorteile gerade im Vergleich zu ISDN.
Welche und wie viele ISDN-Anschlüsse (S0, S2M) setzen Sie zurzeit ein und wie hoch sind die Grundkosten für diese?	Schon beim Ersatz eines ISDN-Anschlusses sparen die niedrigen Grundgebühren des SIP-Trunks viel Geld. Umso mehr, wenn mehrere ISDN-Anschlüsse durch einen SIP-Trunk ersetzt werden. Dies gilt auch, wenn Sie konvergente IP-Bandbreite für den SIP-Trunk einkaufen, da sein zeitlich gemittelter Bandbreitenanteil meist unter 30 % liegt – siehe auch unten den Abschnitt „Die Bandbreitenfalle“.
Ändern sich die Anzahl und/oder der Nutzungsstandort Ihrer Telefonie-Nutzer nicht selten?	Gerade wenn sich hier Veränderungen ergeben und diese zügig und ohne große Preissprünge erfolgen soll, spielt der SIP-Trunk seine Stärken aus: z. B. dass er in Stufen von 10 Sprachkanälen unkompliziert aufgerüstet werden kann.
Gibt der Hersteller Ihrer TK-/UCC-/ACD-Anlage an, dass seine Anlage SIP-Trunks mit dem SIPconnect 1.1-Protokoll unterstützt?	Bejaht er dies, haben Sie schon gewonnen: dann stehen einem Sprachanschluss mit IPfonie [®] extended connect keine Protokollprobleme im Wege.

ENTSCHEIDUNGS-FLOW CHART FÜR IPfonie[®] extended connect



DIE BANDBREITENFALLE

Die rechts stehende, tatsächlich erfolgte Argumentation eines QSC-Vertriebspartners zeigt einen typischen Denkfehler auf, auf den QSC-Mitarbeiter nicht mehr hereinfallen sollten

Hallo, hier noch mal die Ausgangsbasis:
Frage zum Produktpreis.
Kunde hat aktuell 2 Mbit max und 3 x S0 – er möchte auf PMXer aufstocken.
Vertragslaufzeit: 36 Monate

Grundgebühr corporate: 79 €
2 Mbit max: 109 €
Summe: 198 €

jetzt als IPfonie extended:
30 Sprachkanäle: 16,20 €
6 Mbit max: 349 €
Summe: 365,20 €

Wie passt das zusammen?
Wie gesagt, es scheint sich bei der QSC mittlerweile um eine Behörde zu handeln.
In beiden Fällen stellt Ihr 6 Mbit zur Verfügung. Im ersten Fall auf 2 getrennten Verträgen/Leitungen.

Wir werden unter diesen Bedingungen die erste Variante wählen. Da der Kunde eine IP-Anlage bekommt, werden wir zusätzliche eine Patton-Box einbauen, die dann dass von VoIP auf ISDN gewandelte wieder von ISDN auf VoIP wandelt. Da wir das bereits bei unserem Kunden so hatten, wissen wir was uns, und vor allem Euch erwartet.

Wir werden bei den Störungsmeldungen dann immer gerne auf das Produktmanagement verweisen! Gruß

In so einem Fall kann man z.B. mit der rechts stehenden Antwort - inklusive dem unten stehenden Diagramm -, diesen Denkfehler aufdeckt

Eine Firma, die von ISDN auf einen SIP-Trunk schwenkt, tut dies, um die volle ITK-Konvergenz zu erreichen und die damit verbundenen Vorteile zu heben.

Zu diesen gehört die gemeinsame Nutzung des IP-Uplinks für IT und TK, die QSC auf dem IP-Uplink durch eine dynamische Bandbreitenaufteilung zwischen Voice und Data sowie durch einen Voice-Priorisierung („Voice Ready“) unterstützt.

Bei einem symmetrischen Uplink mit 6 MBit/s benötigt eine PMX-Sprachkanalkapazität von 30 Kanälen über die Zeit gemittelt weniger als 30 % der Gesamtbandbreite. D. h., dass die IP-Uplink-Bandbreite zu 70 % der IT zur Verfügung steht und man somit auch 70 % der Uplink-Kosten nicht dem Sprachanschluss zurechnen darf.

Somit wären Sprachbandbreiten- und SIP-Trunk-Kosten in Summe bei 120,90 EUR pro Monat, also 41,90 EUR über dem Monatspreis für IPfonie® corporate. Im hiesigen Beispiel muss der Kunde aber dafür ein ca. 2.200,- EUR teures ISDN-Gateway kaufen, einrichten und unterhalten.

Und somit rechnet sich der genannte Preis für den IP-Uplink sehr wohl – und die Grundgebühr für den SIP-Trunk sowieso.

Weitere Vorteile der SIP-Trunk-Variante:

- bessere Skalierbarkeit in 10-Kanalschritten
- weniger Codec-Umkodierungen und damit bessere QoS
- neuere Codecs mit doppelter Audiobandbreite (z. B. G.722) können System- und Standortübergreifend genutzt werden

Weitere mögliche, mündlich mitteilbare Argumente

- QSC kann keinen 6 Mbit/s Internet-Anschluss für 181,80 EUR/Monat anbieten, das muss insbesondere jeder Fachmann verstehen.
- Der IPfonie® corporate-Grundpreis wird stark vom durchschnittlichen Minutenvolumen quersubventioniert. Auch da bei SIP-Trunks dieses durchschnittliche Minutenvolumen deutlich niedriger ist, kann hier kein Grundpreis quersubventioniert werden.

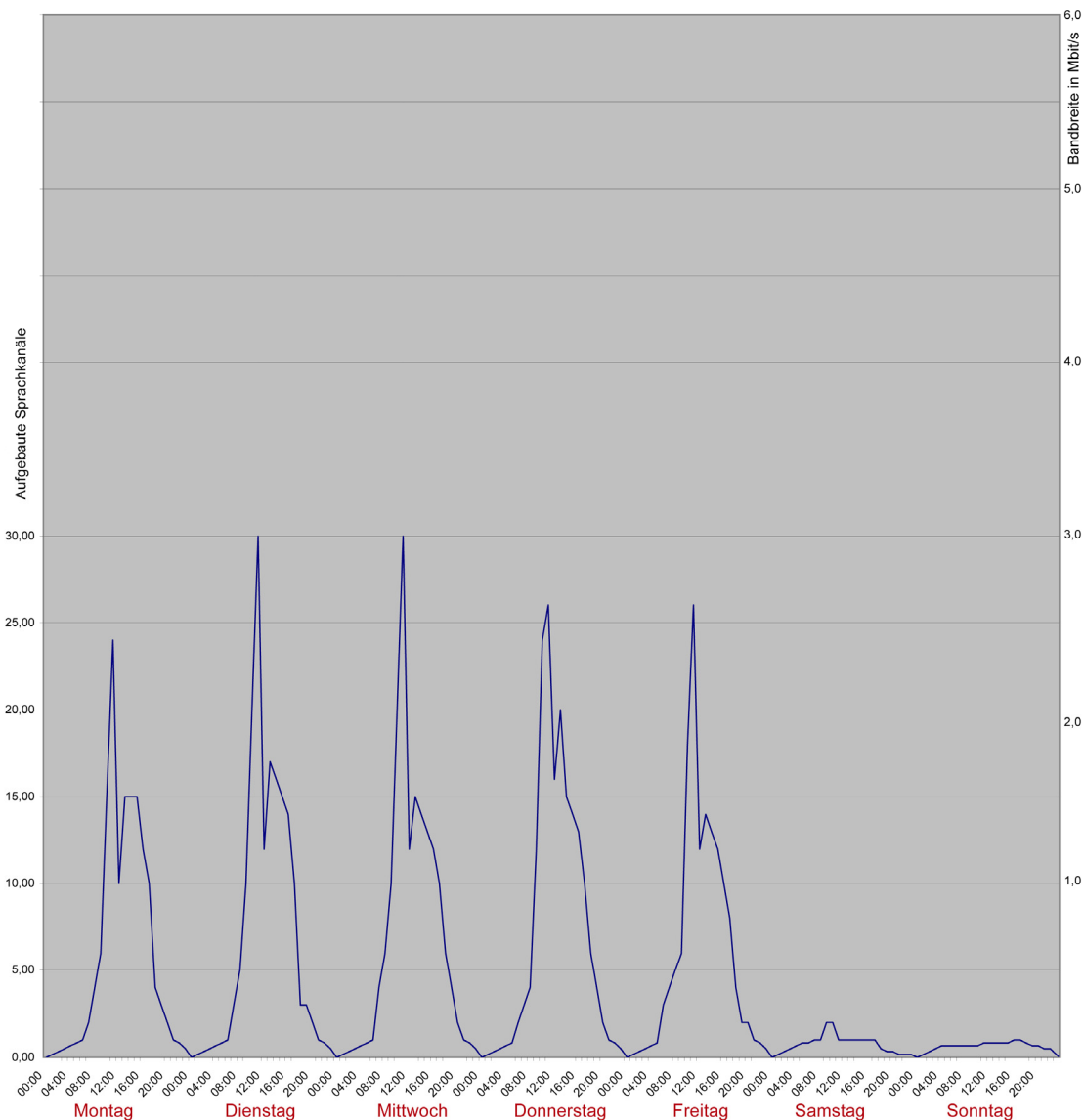


Abbildung 1: Bandbreitenaufteilung eines 6 Mbit/s-Anschlusses bei Mitnutzung von bis zu 30 Sprachkanälen

Bemerkungen/Erklärungen:

- Die blaue Kurve oben zeigt den typischen Bedarf an Sprachkanälen (concurrent calls) eines Sprachanschlusses mit 30 Sprachkanälen über eine komplette Woche an.
- Die Fläche oberhalb der blauen Kurve bis zur Diagramm-Oberkante (die 6 Mbit/s entspricht) repräsentiert den Bandbreitenanteil, der der IT zur Verfügung steht.
- Die Fläche unterhalb der blauen Kurve bis zur Diagramm-Unterkante repräsentiert den Bandbreitenanteil, der für Sprache benötigt wird.
- Man sieht klar, dass die IT einen deutlich größeren Bandbreitenanteil besitzt und dass dieser deutlich größer als 2 Mbit/s ist, was allen UCC-Diensten zu Gute kommt.

IPfonie[®] extended connect BATTLECARD

CHECKLISTE

Follow-Up Termin für:	Angebot Buy&Try
Produktconsulting/-management involvieren zum diesem Thema bzw. dieser Frage:	Kunde will bestimmte TK-/UCC-/ACD-Anlage einsetzen